



HILFSWERK

Südliches Waldviertel Pöggstall

20 Jahre





20 Jahre

HILFSWERK

Südliches Waldviertel
PÖGGSTALL

1990-2010

Ein herzliches **DANKESCHÖN**
allen Inserenten, die durch ihre Einschaltung
die Produktion dieser Festschrift ermöglichen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Hilfswerk Südliches Waldviertel

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Franz Engl

Fotos: Privat

Konzeption, Produktion und Anzeigenverwaltung:

Druckservice Muttenthaler, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen, Telefon 07416/504-0*

September 2010

**Dr. Erwin Pröll**

Landeshauptmann

20 Jahre Hilfswerk Südliches Waldviertel!

Vor einigen Jahren haben wir uns in Niederösterreich zum Ziel gesetzt, „näher dran“ zu sein, wenn es um die Menschen und ihre Sorgen geht. Parallel dazu haben wir uns darangemacht, unser Land als „soziale Modellregion“ zu etablieren. Dieses Bestreben kommt nicht nur im unlängst im NÖ. Landtag beschlossenen Budgetvoranschlag für das Jahr 2011 zum Ausdruck, sondern zeigt sich Tag für Tag im ganzen Land.

Ein Beispiel dafür liefert das NÖ. Hilfswerk, welches Tätigkeitsbereiche wie Hauskrankenpflege, mobile Therapie, Kinderbetreuung, Lernbegleitung oder auch diverse Beratungsleistungen umfasst und so zur größten heimischen Wohlfahrtsorganisation geworden ist. Das NÖ. Hilfswerk stellt mit diesem umfangreichen Angebot nicht nur eine Vorzeigeeinrichtung im Sozialbereich, sondern auch einen wichtigen Partner des Bundeslandes Niederösterreich dar.

Die hohe Bedeutung dieser Einrichtung wird uns auch durch das Hilfswerk Südliches Waldviertel vor Augen geführt, das heuer sein 20-jähriges Bestandsjubiläum feiert. Diese Hilfswerk-Stelle macht eindrucksvoll die Relevanz derartiger Einrichtungen deutlich: Wurden im Gründungsjahr 1990 noch vier Kundinnen von drei Personen betreut, so zählt man heute rund 75 Personen im Heimhilfe- und Pflegebereich bzw. rund 30 Kinder im Aufsichts- und Lernhilfebereich, die von über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie zahlreichen Ehrenamtlichen versorgt werden.

Diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Freiwilligen sei an dieser Stelle ein von Herzen kommandes „Danke“ gesagt.

Zudem gratuliere ich zum diesjährigen Jubiläum und wünsche für die Zukunft alles Gute.



Dr. Ernst Strasser

Präsident des NÖ. Hilfswerk

Ein professioneller Dienstleister für die Familie, eine „helfende Hand“ in schwierigen Lebenssituationen, ein starker Arbeitgeber mit Sinn: Das Hilfswerk Südliches Waldviertel hat sich in den letzten 20 Jahren zu einem wichtigen Partner in sozialen Fragen entwickelt. Viele Menschen vertrauen auf das Hilfswerk – seine Kompetenz und seine Hilfsbereitschaft.

Nur durch das große Engagement der Menschen in den örtlichen Hilfswerken war es dem NÖ. Hilfswerk möglich, zur größten und erfolgreichsten Sozialorganisation Niederösterreichs zu werden. Das NÖ. Hilfswerk bietet heute, mehr als 30 Jahre nach seiner Gründung, maßgeschneiderte Dienstleistungen für alle Generationen.

Von der Hauskrankenpflege und mobilen Therapie über flexible, familienähnliche Kinderbetreuung bis hin zur Lernbegleitung. 22.000 Menschen vertrauen Monat für Monat auf uns, über 4.400 MitarbeiterInnen sind bei uns beschäftigt. Dass sich Niederösterreich zu einem wahren Familienland entwickelt hat, ist nicht zuletzt auch dem Hilfswerk zu verdanken.

Unsere große Stärke ist die Verbundenheit mit den Menschen in allen Teilen Niederösterreichs: Die 67 örtlichen Hilfswerke ermöglichen das Eingehen auf lokale Bedürfnisse und die flexible Gestaltung unserer Angebote. Denn MitarbeiterInnen, Ehrenamtliche und Fachleute vor Ort spüren am besten, was die Menschen brauchen. Und gebraucht werden wir – mehr denn je.

Der größte Erfolgsfaktor sind die Menschen im Hilfswerk: Viele engagieren sich im südlichen Waldviertel für das Wohlergehen ihrer Mitbürger: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Professionalität und Menschlichkeit einbringen; Ehrenamtliche Helfer und Funktionäre, die ihre wertvolle Zeit unentgeltlich zur Verfügung stellen; Partner, Mitglieder und Freunde, die das Hilfswerk auf verschiedenste Weise unterstützen. Dafür ein großes Dankeschön!

Ich bedanke mich beim Hilfswerk Südliches Waldviertel ganz herzlich für die großartigen Leistungen der letzten 20 Jahre, gratuliere zum Erfolg und wünsche für die Zukunft alles Gute!

**Dr. Elfriede Mayrhofer**

Bezirkshauptmann

Ein besonderes Jubiläum feiert das NÖ. Hilfswerk Südliches Waldviertel im Jahre 2010. Vor 20 Jahren wurde von beherzten Personen unter der Leitung des damaligen Bürgermeisters Josef Nagl die Sozialstation des NÖ. Hilfswerkes in Pöggstall gegründet. Seit damals ist der Betrieb kontinuierlich gewachsen, sowohl von der Angebotsseite der Geschäftsfelder des NÖ. Hilfswerkes aber auch die Anzahl der zu betreuenden Personen und der Mitarbeiter haben sich dem Bedarf entsprechend vermehrt. Durch den stetigen Zuwachs wurden auch die ursprünglichen Räumlichkeiten zu klein und konnte vor 10 Jahren im Haus „Anna“ eine neue Heimat gefunden werden.

Als Bezirkshauptmann dieses Verwaltungsbezirkes weiß ich seit vielen Jahren das NÖ. Hilfswerk als Gesamtes in allen Regionen des Bezirkes als verlässlicher Partner zu schätzen, begleite insbesondere das NÖ. Hilfswerk Südliches Waldviertel seit meiner Amtsübernahme.

Die Gesellschaft hat sich in den letzten 20 Jahren stark verändert. Neue Familienstrukturen, vermehrte Berufstätigkeit der Frauen, alleinerziehende Elternteile, höhere Lebenserwartung sowie altersbedingte Krankheiten, sind von der Bevölkerung von heute zu bewältigen.

Das NÖ. Hilfswerk Südliches Waldviertel kann mit seinem Angebot von Hilfe und Pflege daheim, Kinder, Jugend & Familie und dem Besuchsdienst sowie weiteren Zusatzangeboten einen Großteil der notwendigen Versorgung abdecken und bietet dadurch den Familien in neun Gemeinden des südlichen Waldviertels eine großartige Unterstützung.

Ich danke den Verantwortlichen für ihre Bereitschaft sich in den Dienst für den Mitmenschen zu stellen und wünsche dem NÖ. Hilfswerk Südliches Waldviertel weiterhin viel Freude und Kraft bei der Bewältigung ihrer oft schweren Aufgaben.



Johann Gillinger

Bürgermeister

Das Hilfswerk Südliches Waldviertel – ein Partner der Gemeinden!

Im August 1990 wurde Dank einigen sehr beherzten Personen unter dem damaligen Bgm. ÖKR Josef Nagl das Hilfswerk Südliches Waldviertel gegründet, eine Dipl. Krankenschwester und drei Nachbarschaftshelferinnen betreuten zu dieser Zeit vier Kunden.

In den folgenden Jahren wurde in den Dienstleistungsbereichen „Hilfe und Pflege daheim“ sowie „Familie Aktiv“ eine sehr erfolgreiche Aufbauarbeit geleistet und dadurch den Familien große Hilfestellung gegeben. Der Betreuungsbereich umfasste die Gemeindegebiete von Pöggstall, Raxendorf, Weiten, Münichreith-Laimbach sowie Maria Laach/Jauerling.

Die Sozialstation in Pöggstall entwickelte sich rasant und es wurde innerhalb von wenigen Jahren notwendig, einen Bürostandort einzurichten sowie auch Autos anzuschaffen, um den Anforderungen gerecht zu werden und mit den bereits 15 Mitarbeitern die ca. 60 Kunden betreuen zu können.

Ab 1999 wurde auch die Kinderbetreuung, wie Tagesmütter, Lernhilfe etc. in das Angebot aufgenommen und die Gebiete der Gemeinden Artstetten, Yspertal, St. Oswald und Dorfstetten zusätzlich miteinbezogen.

Ein ganz besonderer Tag für unser Hilfswerk Südliches Waldviertel war die offizielle und feierliche Inbetriebnahme der neuen Einsatzzentrale im „Haus Anna“ am 4. Juni 2000, die unter großer Beteiligung unserer Bevölkerung und zahlreicher anwesender Persönlichkeiten stattfand.

Nun sind weitere zehn Jahre vergangen – und es gibt mir die Gelegenheit mich für 20 Jahre erfolgreicher Arbeit im Dienste und zum Wohle unserer hilfebedürftigen MitbürgerInnen zu bedanken.

Diesen Dank möchte ich auch namens aller Bürgermeister unserer Region jenen ehrenamtlichen und verdienstvollen FunktionärInnen sowie den MitarbeiterInnen aussprechen, die sich zum Ziel gesetzt haben den Mitmenschen zu helfen.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die Organisation des Hilfswerkes weiterhin ihren Beitrag leistet, das soziale Netz einer Gemeinde zu stärken und sie dadurch noch lebenswerter und attraktiver zu gestalten. Meinen herzlichsten Glückwunsch zum 20-jährigen Bestandsjubiläum!

**Ing. Franz Engl**

Vorsitzender

20 Jahre Hilfswerk Südliches Waldviertel: Das ist sicher ein Grund zum Feiern, aber auch ein Anlass zur Besinnung, ein Anlass zum Danken und gleichzeitig auch eine Verpflichtung, einen Blick in die Zukunft zu tun. Mein Dank als Vorsitzender gilt in erster Linie allen Funktionären, die in diesen 20 Jahren Pionierarbeit geleistet haben, die die Aufbauarbeit mit freiwilligen Helfern in Angriff genommen und so den Grundstein für die Wohlfahrtspflege im Südlichen Waldviertel gelegt haben.

Diese anfangs kleine „Sozialstation“ entwickelte sich sehr bald zu einem Dienstleistungsbetrieb mit heute etwa 40 Mitarbeitern; ein Dienstleistungsbetrieb, der den Menschen jene Hilfestellung bietet, die sie in ihren unterschiedlichsten Lebensphasen und -situationen benötigen – vom Kleinkind bis ins hohe Alter.

Mein Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit viel Idealismus und großen Engagement zum Wohle der Menschen im Dienste unseres Hilfswerks unterwegs sind.

Die finanziellen Mittel unseres Vereines bestehen aus Spenden, aus Mitgliedsbeiträgen, aus Erlösen von Ver-

anstaltungen und aus den Zuschüssen der Gemeinden in unserem Betreuungsgebiet; daher möchte ich an dieser Stelle allen Spendern, Mitgliedern und Sponsoren herzlich Danke sagen.

Besonders bedanken darf ich mich im Namen des Hilfswerkes bei den Vertretern der Gemeinden Pöggstall, Maria Laach, Raxendorf, Weiten, Münichreith-Laimbach sowie Artstetten, Yspertal, St. Oswald und Dorfstetten, für alle Unterstützungen sowie der pünktlichen Zahlungen der jeweiligen Zuschüsse; die Gemeinde Pöggstall ermöglicht uns im Haus Anna ein schönes, kundenfreundliches Büro zu unterhalten.

Es gilt für das Hilfswerk als große Herausforderung, einerseits den immer höheren Anforderungen gerecht zu werden – seien es die stets ansteigenden und angehobenen Dienstleistungen – aber auch die Tatsache, dass die heutigen Lebenserwartungen immer höher und damit verbunden dem Hilfswerk eine immer größere Bedeutung zukommen wird.

Gemeinsam wollen wir auch weiterhin den Dienst für unsere Menschen tun!

Hilfswerk Südliches Waldviertel

Aufgaben und Richtlinien

NEUE ZEITEN – neue Familienmodelle – neue Anforderungen

Das LEITBILD des Hilfswerkes Südliches Waldviertel

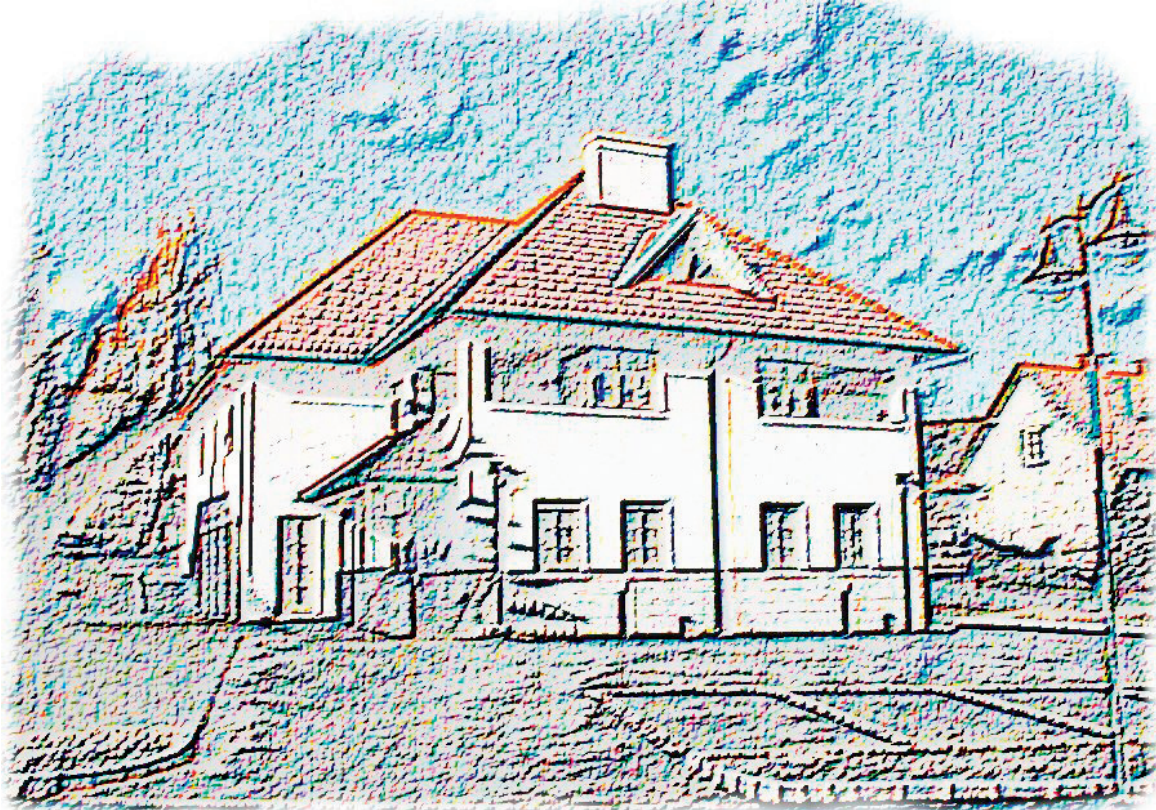
In den vergangenen Jahrzehnten hat sich unsere Gesellschaft grundlegend verändert. Das als „klassisch“ geltende Familienmodell wird heute immer öfter durch neue Familienstrukturen wie zum Beispiel Patchwork-Familien ersetzt. Auch entscheiden sich viele junge Menschen gegen eine eigene Familie, die Anzahl der Single-Haushalte nimmt stetig zu. Die Alterspyramide kehrt sich langsam um: Immer weniger Junge sind für immer mehr Alte zuständig.

Angesichts dieser demographischen Entwicklung steht das Hilfswerk heute vor vielen neuen Herausforderungen, die es zu meistern gilt.

Das Hilfswerk Südliches Waldviertel ist ein Zweigverein des NÖ. Hilfswerkes, gemeinnützig, überparteilich und überkonfessionell. Die Hilfe, die das Hilfswerk anbietet ist rasch, unbürokratisch, verlässlich und von hoher Qualität. Der ursprüngliche Zweck des Vereins ist, auf allen Gebieten der Wohlfahrtspflege durch menschliche, soziale und gesundheitliche Hilfen für die Bevölkerung wirksam zu werden.

Unter der Vorgabe, Familien zu unterstützen und nicht zu ersetzen, erbringt das Hilfswerk Südliches Waldviertel Hilfeleistungen insbesondere in den Bereichen Familie, Soziales und Gesundheit. Dabei sind vorbeugende Hilfe und Hilfe zur Selbsthilfe zentrale Anliegen.

Das Hilfswerk Südliches Waldviertel bietet Hilfe in allen Lebenslagen, für jedes Lebensalter – vom Kleinkind bis zu den Senioren – und bewegt sich damit im Gleichklang zu den neuen Herausforderungen unserer Gesellschaft.



Hier sind wir zu Hause: HILFSWERK SÜDLICHES WALDVIERTEL

Haus „Anna“
Untere Hauptstraße 9
3650 Pöggstall

www.hilfswerk.at/suedwaldviertel

Betriebsleitung: **Telefon:** 02758/3116, Mo.-Fr. 08.00-16.00 Uhr
E-Mail: bl.poeggstall@noe.hilfswerk.at,

Hilfe und Pflege daheim: **Büro:** Mo.-Fr. 08.00-12.00 Uhr, Telefon 02758/3116
Kinder, Jugend und Familie: **Büro:** Mo. und Mi. 08.00-12.00 Uhr, Telefon 02758/3543



Hilfe und Pflege daheim

Während früher die Versorgung älterer Menschen meist innerhalb der Familie abgedeckt wurde, übernimmt diese Aufgabe heute in vielen Fällen das Hilswerk mit seiner mobilen Hauskrankenpflege.

Als Ergänzung dieses Angebotes gewährleistet Essen auf Räder die Versorgung mit warmen Mahlzeiten. Zusätzlich bietet das Notruftelefon ein persönliches Sicherheitsgefühl und rasche Hilfe im Ernstfall.

Auch in Ausnahmesituationen wie nach Krankenhausaufenthalten wird das Hilswerk für die Nachbetreuung der Patienten vermehrt eingesetzt.





Kinder, Jugend und Familie



Auch im Hinblick auf die Kinderbetreuung wird den geänderten Bedürfnissen der Familien Rechnung getragen. Um den Einstieg zurück in die Arbeitswelt sowie den Berufsalltag für Mütter zu erleichtern, kann je nach Wahl, der Kindertreff oder eine Tagesmutter zur Versorgung der Kinder in Anspruch genommen werden.

Für ältere Kinder werden Nachhilfe und Lernbegleitung durch ausgebildete Lernhelfer angeboten.



Hilfswerk Südliches Waldviertel Hilfe und Pflege daheim

Über Betreiben von Josefine Domyer sowie dem damaligen Bürgermeister ÖKR Josef Nagl wurde am **20. August 1990** die Gründungsversammlung abgehalten.

Am **13. September 1990** fand die erste Vorstandssitzung im Gemeindeamt statt und ÖKR Josef Nagl wurde zum Vorsitzenden, Franz Rameder zum Geschäftsführer sowie Josef Renner zum Einsatzleiter gewählt.

Am **5. Dezember 1990** erfolgte die Anerkennung des Zweigvereines „Südliches Waldviertel“ durch den Landesvorstand des NÖ. Hilfswerkes.

Man begann die Arbeit mit einer Diplomkrankenschwester, Rosina Reichinger, und drei Nachbarschaftshelferinnen und betreute zu dieser Zeit vier Kunden.

Das Büro war anfangs jeden Montag von 8.00 bis 9.00 Uhr von Einsatzleiter Josef Renner besetzt. Es folgte viel Pionierarbeit von Einsatzleiter und Geschäftsführer. Viele Kilometer wurden ehrenamtlich gefahren, viele Veranstaltungen und Seminare zwecks Fortbildung besucht.



Am 13. Mai 1991 wurde der erste Krankenhilfekurs veranstaltet.



Ab September 1991 hatten wir das erste Dienstauto.



*Gründungsversammlung
Altbgm. ÖKR Josef Nagl, Alois Sonnenberg, Josefine Domeyer,
Dir. Johann Höllerschmid, Michael Paireder, Franz Rameder,
Josef Renner, DGKP Rosina Reichinger*



*Von links: Altbürgermeister ÖKR Josef Nagl,
Gründer des NÖ. Hilfswerkes Erich Fidesser,
Josefine Domeyer, Franz Rameder*



Franz Rameder mit seinem HPD-Team 1999



Krankenpflegekurs 1998



EL-Meeting 1999

Am **21. Juni 1992** fand die offizielle Eröffnung der Sozialstation mit Segnung im alten Gemeindehaus statt. Aufgrund des raschen Wachstums der Sozialstation wurde es nötig, größere Räumlichkeiten anzumieten. Ab **April 1996** übersiedelten wir in die neuen Büroräume im zweiten Stock des BH-Gebäudes.

Die Vernetzung unseres Büro-PC mit der Landesgeschäftsstelle erfolgte im März 1998. Die Verrechnung der Einsatzstunden wird ab nun direkt in Pöggstall vorgenommen.

Im **März 1999** fand die konstituierende Sitzung von **Familie aktiv**, der zweiten Dienstleistungseinrichtung neben **Hilfe und Pflege daheim**, des Hilfswerkes Pöggstall statt.



2000: HPD-Mitarbeiterinnen vor dem Büro im Haus Anna

Mit Ende des Jahres 1999 betreuten 15 Mitarbeiterinnen und drei Nachbarschaftshelferinnen von Hilfe und Pflege daheim rund 60 Kunden und leisteten zirka 1.000 Einsatzstunden pro Monat, wobei mit den sieben Dienstautos mehr als 9.000 Kilometer gefahren wurden.

Heute, nach 20 Jahren, arbeiten bereits 22 Mitarbeiterinnen, um durchschnittlich 75 Personen mit ca.

1.400 Einsatzstunden monatlich, bei der Bewältigung ihres Alltages zu unterstützen; mit den zehn Dienstautos werden etwa 15.000 km/Monat gefahren.

Neben Hauskrankenpflege und Heimhilfe bieten wir auch 24-Stunden-Betreuung, Notruftelefon, Essen auf Rädern durch Gourmet-Service und Familienhilfe an.



Betriebsleiterinnen Susanne Stadler und Gerlinde Auferbauer, Leitende Pflegefachkraft DGKP Andrea Olbrich und Einsatzplanerin Ingrid Harrer mit dem HPD-Team 2010

Ehrenamtlich wird auch an vielen Veranstaltungen, wie Gesundheitstagen und Schulungen und Vorträgen teilgenommen.



Blutzuckermessung
Gesundheitstag Weiten



Gesundheitstag in Pöggstall



Annakirtag: Blutdruckmessung



Teilnahme beim Weihnachtsmarkt Pöggstall

Hilfswerk Südliches Waldviertel

Kinder, Jugend und Familie



1999: Tagesmütter des Hilfswerkes
Südliches Waldviertel

Auch die Dienstleistungseinheit **Familie aktiv**, heute **Kinder, Jugend und Familie** genannt, entwickelte sich prächtig; 17 Tagesmütter betreuen durchschnittlich 41 Kinder 1.700 Stunden.

Etwa fünf Lernhelfer konnten für den Dienst beim Hilfswerk von Beginn an angeworben werden und sind sehr erfolgreich, lernschwache Kinder bei Prüfungen oder Nachhilfe zu unterstützen.

Im **Haus Anna**, in neuen uns zur Verfügung gestellten Büroräumlichkeiten, finden nun regelmäßig Spielgruppen, Kleinkinder-Treff mit Müttern in gemütlicher Umgebung statt.



Praxisbesprechung der Tagesmütter



Nikolaus Spielgruppe

Unsere **Tagesmütter** bieten familiengerechte und flexible Kinderbetreuung auf hohem fachlichen Niveau in familiärer Umgebung. Die flexible Gestaltung der Betreuungszeiten eröffnet den Beteiligten zusätzliche Möglichkeiten, wie sie andere Formen der Betreuung kaum bieten können. Lernbegleitung und Nachhilfe sowie ein „English Kiddy Club“ runden das Angebot für diese Altersgruppe ab.

Eine jährlich traditionell stattfindende Veranstaltung ist **„Kinder – eine Nacht im Schloss“** am ersten Wochenende der





Sommerferien; Tagesmütter betreuen bis zu 70 Kinder zwei Tage im Schloss Pöggstall beim Spielen, Basteln, Grillabend am Schanzel, Kinderdisco etc. – diese Veranstaltung wird von der Marktgemeinde Pöggstall finanziell unterstützt.



Hilfswerk Südliches Waldviertel Ehrenamtlicher Besuchsdienst



Viele Menschen sind im Alter einsam, weil sie selbst nicht mehr mobil sind oder ihr soziales Umfeld verloren haben. Unter dem Motto **„Zeit schenken“** besuchen Ehrenamtliche kostenlos einsame Menschen und leisten ihnen Gesellschaft.

Derzeit besuchen acht „Besucher“ ca. zwölf „Besuchte“ zu einem regelmäßig, wöchentlichen gemütlichen Treffen. **Wenn Sie ...** unserem Besucherteam beitreten wollen oder regelmäßig besucht werden wollen, bitte melden Sie sich beim Hilfswerk Südliches Waldviertel.

MEIN MITMENSCH ist hier!

Warum suche ich ihn so weit weg?

Mein Mitmensch, der Anerkennung braucht.

Mein Mitmensch, dem ich helfen kann.

Mein Mitmensch, der auf meine Liebe wartet.

Er wohnt nicht hinter den Bergen,
er lebt nicht jenseits der Meere.

Mein Mitmensch ist hier!

Mitmensch, das ist der Mann, die Frau
in meiner allernächsten Nähe.

Das ist das Kind, das Wärme sucht,
der Kollege, der keine Arbeit mehr hat
und an den keiner mehr denkt.

Das ist der Kranke nebenan,
der schon lange im Bett liegt
und mich noch nicht gesehen hat.

Menschen müssen Freunde werden.

Wer die Freundschaft verweigert,
lebt in einem Land ohne Blumen.

